

Alte Drucke

**Zweyvnnd||virtzig wichtige vrsa=||chen/ auß der
betrachtunge || der hauptstücken vnserer Christ=||lichen
Lehre genommen/ Welche die || Christen ...**

Glaser, Peter

Nürnberg, 1572

VD16 ZV 30577

Die 9. Vrsache. Durch den Todt werden die Christen zum Leben gebracht/
darinnen sie eine solche gerechtigkeit an sich haben werden/ wie sie in Zehen
Geboten von vns erfordert wirdt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148246



Tochter von dir sehen auff Erden/
du Männer Mörderin/wiltu mich
nicht auch Tödtten/wie du die Sie-
ben Männer getödtet hast / Das
flagte Sara Gott mit weinenden
Augen / vnnnd sprach / Herr erlöse
mich auß diser schweren schmach/
oder nim mich von hinnen / Also
bringet Gott mit schweren Creu-
zen zu wegen/das wir begeren zu
sterben.

Die 9. Ursache.

Durch den Tode werden die
Christen zum Leben gebracht/
darinnen sie eine solche gerecht-
igkeit an sich haben werden/
wie sie in Zehen Geboten von
ons erfordert wirdt.

Die





Sie Christen wolten
gerne auch in disem Leben
volkommen/heilig / from/
vnd gerecht sein / wie Gott in sei-
nem Gesetz von vns erfordert / vñ
haben will / aber sie können alhier
darzu nicht kommen / sie strecken
sich zwar nach der vollkommenheit/
aber sie können in disem Leben
nicht erreichen / vnterlassen vil das
sie thun sollen / vnd thun vil das sie
lassen sollen / vnd das gute das sie
thun / ist mit vilen Sündhafftri-
gen lüsten vñ begirdē beschmeist/
das es an ihm selbst ganz vnstetig
ist / Darumb auch der Prophet E-
saiahs vnser Gerechtigkeit ver-
gleichet einem heßlichem / vnstetig-
hem / vnd abscheulichem Tuche/
welches man für züchtigen Ohren
nicht nennen darff.

Derhalben wir auch / ob wir
gleich



gleich so vil gethan/als vns müg-
lich/doch bekennen vnd sagen müß-
sen/das wir noch vnnütze Knechte
sein / wie vns der Herr Christus
selbst lehret/vnd vermanet. Wenn
wir aber in jenes leben/wils Gott
kommen/so werden wir eine eige-
ne wesentliche/vollkommene gerech-
tigkeit/heiligkeit/vnd frömmkeit an
vns haben/ vñnd dieselbige ewig-
lich an vns behalten/wie S. Au-
gustinus sagt/ Tunc perfecti
erimus, quando eo quo ten-
dimus, per venerimus, Das
ist/als denn werden wir vollkom-
men sein/so wir werde dahin kom-
men/dahin wir gedencken/ vñnd
trachten.

Denn das Gesetz soll entlich in
jenem leben von vns erfüllet wer-
den / damit es nicht vmb sonst ge-
geben sey / vñnd soll nicht alleine
von



von dem Herzen Christo erfüllet
sein/vnd solches bezeugen auch vil
Sprüche der heiligen Schrift.

Psal. 17. Ich aber will schawen
dein Antlitz in gerechtigkeit.

Ich will sath werden/wenn ich
erwache nach deinem bilde.

Daniel. 9. Siebentzig Wochen
sind bestimpt vber dein Volck/vnd
ober deine heilige Stadt/so wirdt
dem vbertretten geweret/vnd die
Sünde bedeckt/vnd die missethat
versünnet/vnd die ewige gerechtigkeit
gebracht.

Rom. 14. Das Reich Gottes
ist gerechtigkeit/friede vnd freude
in dem heiligen Geist.

1. Cor. 13. Lehret S. Paulus/
das die Liebe in jenem leben blei-
ben/vnd vollkommen sein werde.

2. Cor. 5. Wir werden beklei-
det werden/Nemlich mit vollkom-
mener eigener Gerechtigkeit/ So
wir



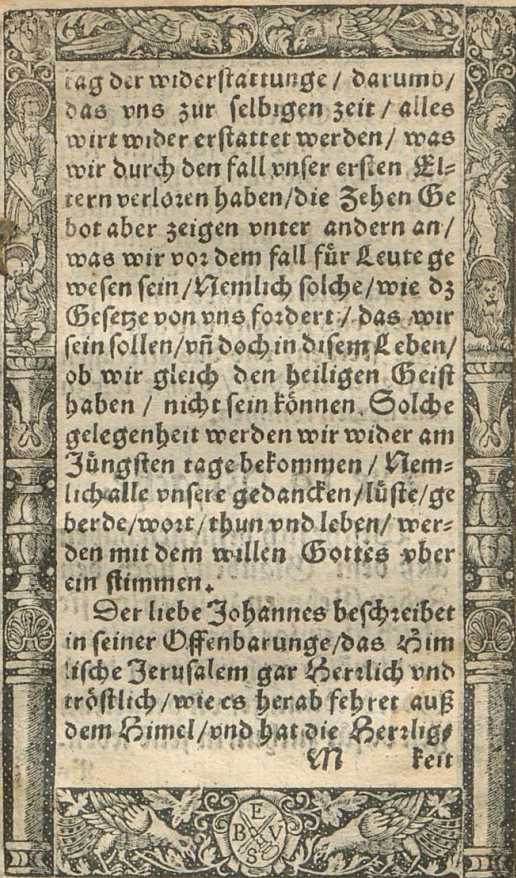
wir nicht bloß erfunden werden/
das ist / so wir durch den Glauben
mit der Gerechtigkeit des Herrn
Christi bekleidet sein.

Gal. 5. Wir warten im Geist/
durch den Glauben der gerechtigt-
keit/der man hoffen muß.

2. Pet. 3. Wir warten eines
newen Himmels / vñnd einer newen
Erden nach seiner verheissunge/
in welchen gerechtigkeit wonet.

Hebr. 12. Ir seid kommen zu
dem Berge Zion/ vñ zu der Stadt
des Lebendigen Gottes / zu dem
Himlischen Jerusalem / vñnd zu
der menge vieler Tausent Engel/
vñd zu der gemeine/der Erstgebor-
nen / die im Himmel angeschrieben
sind / vñd zu GOTT dem Richter
ober alle/vñd zu den Geistern der
volkommen gerechten.

Actor. Kennet der Apostel. S.
Petrus den Jüngsten tag / einen
tag



tag der widerstattunge / darumb/
das vns zur selbigen zeit / alles
wirt wider erstattet werden / was
wir durch den fall vnser ersten El-
tern verloren haben / die Zehen Ge-
bot aber zeigen vnter andern an /
was wir vor dem fall für Leute ge-
wesen sein / Nemlich solche / wie dz
Gesetze von vns fordert / das wir
sein sollen / vñ doch in diesem Leben /
ob wir gleich den heiligen Geist
haben / nicht sein können. Solche
gelegenheit werden wir wider am
Jüngsten tage bekommen / Nem-
lich alle vnser gedanken / lüste / ge-
herde / wort / thun vnd leben / wer-
den mit dem willen Gottes vber
ein stimmen.

Der liebe Johannes beschreibet
in seiner Offenbarung / das Him-
lische Jerusalem gar Herzlich vnd
tröstlich / wie es herab fehret auß
dem Himmel / vnd hat die Herzlige
M Feit





keit Gottes / vnnnd jr Licht ist wie
die Edlen Gesteine / vnd ire Tho-
ren werden nicht verschlossen / tag
vnd nacht / vnd da nicht hinein ge-
hen wirt / der Grewel vnnnd lügen
thut 2c. Vñ der auff dem Stul saß /
sprach / Siehe / ich machs alles new.

Nach solcher vernewerunge sol-
len wir vns sehnen / vnd dester wil-
liger sterben / vnd das alte lassen
begraben werden / damit wir zu
dem newen kommen.

Die 10. Ursache.

Welche sich befließen haben
auff dem Glauben / nach den
Zehen Geboten zu leben / ob sie
gleich dz ewige leben / damit nit
verdienē / so verheißt inen doch
Gott belonunge / vñ vergeltun-
gen dafür zuthun in jenē leben.

Es

